

XI. Stärken und Grenzen

Die allgemeinen Empfehlungen und der Behandlungsalgorithmus sind Evidenz- und konsensbasiert und wurden in Zusammenarbeit mit Sbidian et al. entwickelt, was bedeutete, dass die aktuellste systematische Übersichtsarbeit und Netzwerk-Meta-Analyse verwendet wurde und dass die bei der Entwicklung dieser Übersichtsarbeit angewandten Methoden methodisch hochwertig (entsprechend des Cochrane-Handbuchs) waren und den unabhängigen editorielle Prozess von Cochrane durchlaufen haben.

Dies ermöglichte zwar die Einbeziehung neuerer Behandlungsoptionen, eine Einschränkung dieser Leitlinie ist jedoch die Abwesenheit von Empfehlungen, die über die Induktionsbehandlung hinausgehen, da dies nicht Gegenstand des Reviews war.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leitlinie ist die explizite Berichterstattung über Management- und Monitoring-Empfehlungen für Patienten, die die verschiedenen Behandlungen erhalten. Während diese jedoch unter Berücksichtigung der jeweiligen Fachinformation und der klinischen Praxis aus vielen europäischen Ländern entwickelt wurden, sind die Empfehlungen jedoch oft nicht Evidenz-basiert, da oftmals keine, über eine Experteneinschätzung hinausgehende, Evidenz vorliegt.